

Schutzsystem gegen Spionage gilt als Musterbeispiel für Unternehmenskooperation

Schutzsystem gegen Spionage: Rauschen im Laserstrahl

06.08.2010

Hann. Münden. Als Normalbürger kennt man derartige Szenen nur aus dem Fernsehen oder dem Kino: Der feindliche Spion sitzt in einer leeren Wohnung, richtet sein Laser-Abhörgerät auf Fensterscheiben gegenüber und zapft damit ein drüben stattfindendes Geheimgespräch an;



© HNA/Schmidt

Ein braunes Keramikscheibchen ist das Herzstück des Anti-Abhörsystems.

dann äugt sein Killer-Kumpan durchs Zielfernrohr seines Sturmgewehrs, richtet das Fadenkreuz auf den Wortführer an und drückt ab...

Kaum zu glauben, dass diese Fiktion an vielen Orten der Welt eine durchaus reale Bedrohung darstellt – oder längst Wirklichkeit ist. Deshalb werden die Marktchancen wirksamer Schutzsysteme als sehr gut eingeschätzt. Wie auf der Titelseite beschrieben, haben der Glasscheibenhersteller Isophon (Gimte), das Adatronik-Unternehmen ECAS (Göttingen/ Hann. Münden) und die HKS Sicherheitstechnik (Hardeggen/Adelebsen) gemeinsam ein System gegen Wirtschafts- und andere Spionage entwickelt, das auch Attentate verhindern hilft. Es sind neuartige Fenster- und Türglasscheiben, die extrem schuss- und durchbruchstauglich und dabei von unerwarteter Leichtigkeit sind, verbunden mit Schallwandlern, die Laser-Abhörgeräte so stören, dass Gespräche weder mitverfolgt noch aus Geräuschkulissen herausgefiltert werden können.

Das Radio braucht man nicht mehr aufzudrehen

Ein Clou dabei: Bislang musste, einfach gesagt, das Radio laut aufgedreht werden, wenn eine vertrauliche Gesprächsrunde Abhörversuche von draußen verhindern wollte. Das störte zwar den feindlichen Lauscher, aber auch die Gesprächsteilnehmer selbst. Der neue Wandler dagegen arbeitet still und leise, nur mit Hilfe von Schallschwingungen.

Bei der Präsentation dieser einzigartigen Kombination waren die Zuhörer denn auch tief beeindruckt.

„Faszinierend“, sagte Landrat Reinhard Schermann, der zusammen mit dem Geschäftsführer der WRG

Wirtschaftsförderung Region Göttingen, Detlev Barth, gekommen war. „Ein Musterbeispiel für Unternehmens-Kooperation, bei der alle Teilnehmer ihre Ideen und Know-How zusammenbringen und daraus etwas ganz Neues entwickeln.“

Für Schermann ist die Zusammenarbeit ein weiterer Beitrag zur Vernetzung von Wissen und Innovation in und um Göttingen. Sie stärke Südniedersachsen im Wettbewerb der Regionen. So sieht es auch der WRG-Geschäftsführer: „In Sachen Innovation wird hier am Hochreck geturnt,“ veranschaulichte Barth. „Dies zeigt wieder einmal, welches Potenzial in unseren mittelständischen Unternehmen steckt.“

Die drei, die eine Idee verwirklichten: Isophon Glas GmbH

Die Gimter (70 Mitarbeiter) sind ein hochspezialisierter Fachbetrieb zur Herstellung von Glasprodukten, vor allem veredelten Gläsern für Fenster und Türen. Bislang einzigartig in der Branche ist der Einsatz von ungewöhnlichen Materialien wie dem Hightech-Kunststoff Polycarbonat. Er macht die neue Glas-Generation möglich, die für das neue Anti-Spionage-System verwendet werden.

Sie ist in der höchsten Durchbruch- und Beschuss-Sicherheitsklasse eingestuft und widersteht selbst 7,62 mm-Vollmantelgeschossen, wie sie in Nato-Gewehren verwendet werden. Dabei sind die Scheiben wärmedämmend und erheblich leichter und langlebiger als alle bisher im Markt bekannten.

HSK Sicherheitsleistungen

Die Gruppe (500 Mitarbeiter) bietet unter anderem Ideen, Beratung und Dienstleistungen in Sachen Sicherheit. HKS-Experten entwickeln Konzepte für Kommunen, Unternehmen und Gebäudeschutz.

Neben personellen Sicherheitsleistungen kommen alle neuen Entwicklungen der Sicherheitstechnologie zum Einsatz. Videoüberwachung, Wärmesensoren und laseroptische Erfassung helfen bei Ermittlungen und bei der Überführung von Straftätern. Inzwischen wurde das Angebotsspektrum um Dienstleistungen im Datenschutz erweitert.

Europäisches Zentrum für Adaptronik

Das Zentrum (kurz ECAS) erforscht und entwickelt Techniken zur Schwingungsdämpfung, etwa in der Luft- und Raumfahrt, der Maschinen- und Anlagentechnik und bei Straßen- und Schienenfahrzeugen. Dabei nutzt es Wandler aus intelligenten Materialien wie Piezo-Keramik, die elektrische Spannung in mechanische Dehnungen umsetzen.

Ein Scheibchen dieser Piezokeramik ist das Herzstück eines Geräts, das Schwingungen auf eine Tür- oder Fensterscheibe übertragen und damit Abhörversuche stören kann.

Quelle: <http://www.hna.de/nachrichten/landkreis-goettingen/hann-muenden/rauschen-laserstrahl-869385.html>